

Offizielle Basketball-Regeln 2014

Einleitung

In den Ruleslettern 1/2014 und 2/2014 wurden die Regeländerungen 2014 und neuen Schiedsrichter-Handzeichen vorgestellt. Beides ist zusätzlich als Präsentation verfügbar (alles unter basketball-bund.de/dbb/schiedsrichter/downloads). Die Fragenkataloge 2014 für Schiedsrichter, Kampfrichter und Kommissare sind zu finden auf basketball-bund.de/dbb/schiedsrichter/fragenkataloge. Das Basiswissen 2014 für Schiedsrichter-Neulinge liegt vor, das Regelheft 2014 wurde Mitte Juli fertiggestellt und wird demnächst gedruckt vorliegen (beides unter shop.basketball-bund.de/schiedsrichter).

Der vorliegende Rulesletter geht auf einige Regelfragen der Fragenkataloge 2014 ein, insbesondere auf die Anwendung der geänderten 24-Sekunden-Regel.

Als nächstes hat die AG Regeln die DBB-Regelinterpretation 2014 in Angriff genommen, die auch weiterhin über die neue FIBA-Regelinterpretation 2014 hinausgehend zusätzliche Interpretationen enthalten wird.

1) 24-Sekunden-Regel

Für die Bedienung der Wurfuhr gelten folgende Grundsätze:

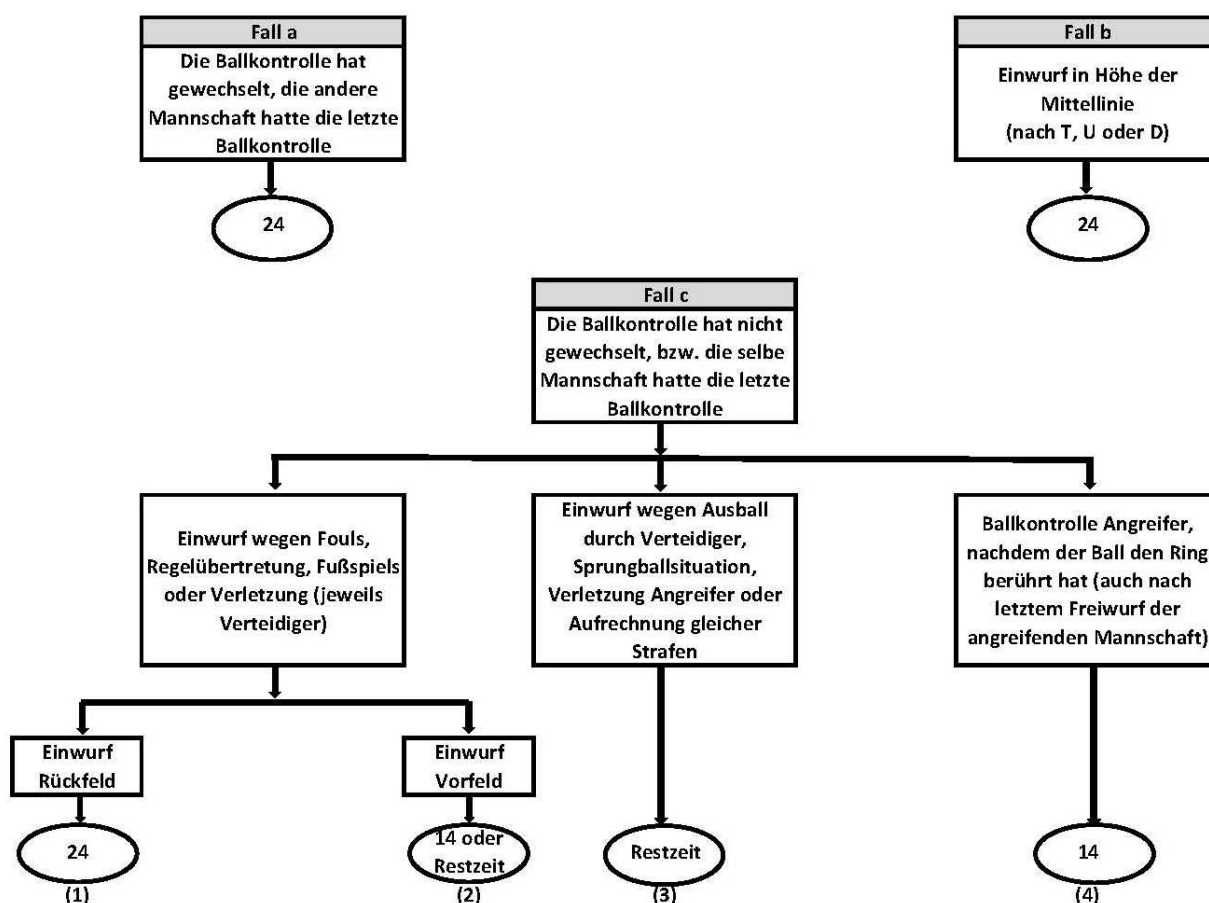
Die Zeit, mit der die Wurfuhr gestartet wird, hängt maßgeblich davon ab, welche Mannschaft vorher die letzte Ballkontrolle hatte.

1. Erlangt eine Mannschaft die Ballkontrolle, nachdem zuletzt die andere Mannschaft Ballkontrolle hatte, wird die Wurfuhr immer mit 24 Sekunden gestartet.
2. Bleibt eine Mannschaft in Ballkontrolle, nachdem sie vorher die letzte Ballkontrolle hatte, wird die Wurfuhr grundsätzlich nie mit 24 Sekunden gestartet. Ausnahme:

Bei einem Einwurf in Höhe der Mittellinie als Teil der Strafe nach einem technischen, unsportlichen oder disqualifizierenden Foul wird die Wurfuhr immer mit 24 Sekunden gestartet.

3. Nach der Ringberührung des Balls - auch bei einem erfolglosen letzten Freiwurf - gilt:
 - Erlangt die bisher verteidigende Mannschaft die Ballkontrolle, erhält sie neue 24 Sekunden (Ballkontrolle wechselt).
 - Erlangt die bisher angreifende Mannschaft die Ballkontrolle, erhält sie neue 14 Sekunden (Ballkontrolle bleibt).
4. Wird in den letzten zwei Minuten des vierten Viertels der Einwurf nach einer Auszeit ins Vorfeld verlegt, gilt die 24-Sekunden-Regel des Vorfelds (siehe Diagramm auf nächster Seite: linker Zweig bei Fall c).

Auf der folgenden Seite sind diese Grundsätze als Flussdiagramm dargestellt. Im komplexen Fall c dienen die Ziffern in Klammer in der letzten Zeile zur Identifikation des Ergebnisses für die anschließenden Testsituationen.



Mit welchem Wert ist die Wurfuhr zu starten? Hierzu acht Testsituationen im Kurzstil; die Lösungen, z.B. c-2 befinden sich am Ende der nächsten Seite.

1. Korberfolg Mannschaft A. B1 will von seiner Endlinie zu B2 im Rückfeld einwerfen. A1 fängt den Pass ab.
2. Angreifer A2 wird eine Minute vor Spielende in seinem Rückfeld gefoult. Auszeit Mannschaft A. Einwurf A an der Einwurfmarkierung im Vorfeld.
3. Erfolgreicher Korbwurf von A1, Ball berührt den Ring. Anschließend wird A2 beim Kampf um den Rebound gefoult. Einwurf A.
4. Korberfolg Mannschaft A. B1 wirft von seiner Endlinie ein, tritt aber dabei über die Endlinie. Einwurf A von derselben Stelle.
5. Erfolgreicher Korbwurf von A1, Ball klemmt am Ring ein. Einwurf A gemäß Einwurfpeil.
6. A1 wird unsportlich gefoult. A1 wirft zwei Freiwürfe, danach Einwurf A in Höhe der Mittellinie.
7. A1 will zu seinem Mitspieler A2 passen, der Ball prallt von dessen Schulter ab und berührt den Ring. A3 fängt den Ball.
8. Mannschaft A ist in ihrem Rückfeld in Ballkontrolle. Schiedsrichter unterbricht wegen Verletzung B1. Einwurf A in ihrem Rückfeld.

Weitere Situationen finden sich in den Fragenkatalogen 2014.

2) Kommentare zu den Fragenkatalogen 2014

Zu einigen Fragen des Katalogs "Regelfragen 2014" erreichten uns Rückfragen oder Kommentare besonders aufmerksamer Leser. Hier unsere Anmerkungen, die relevante Textstelle ist hier fett gedruckt:

Frage 25: Fehler in Fallbeschreibung (ohne Einfluss auf die Lösung "Nein")

Zu Beginn der Verlängerung zieht A1 irrtümlich zum eigenen Korb und wird in der erfolgreichen Wurfbewegung von B1 gefoult (5. Mannschaftsfoul B). Der Korb zählt, wird dem Mannschaftskapitän B (auf dem Feld) angeschrieben und A1 erhält **einen Freiwurf zwei Freiwürfe** - auf den richtigen Korb. Richtig?

Nein (Art. 15). Der Korb zählt nicht, da sich ein Spieler bei einem Wurf auf den eigenen Korb nicht in einer Korbwurfaktion befindet.

Frage 33: Neue Interpretation der FIBA - es zählt die Position des Werfers

A1 **wirft aus dem 3-Punkte-Bereich** auf den Korb. Der steigende Ball wird von B1 berührt, der im 2-Punkte-Bereich abgesprungen ist. Der Ball geht anschließend in den Korb. Die Schiedsrichter geben 3 Punkte. Richtig?

Ja (Art. 16). Entscheidend ist der Status des Werfers, die Ballberührung ändert nicht die Wertung des Korbs.

Frage 125: Das Wort "erfolgreich" in der Fallbeschreibung wurde oft übersehen

A1 wird beim **erfolgreichen** Korbwurf von B1 unsportlich gefoult. Anschließend begeht A2 ein technisches Foul, gefolgt von einem technischen Foul gegen B2. Da sich die beiden Strafen für die technischen Fouls aufheben, wird nur die Strafe für das unsportliche Foul ausgeführt. Richtig?

Nein (Art. 42). In Sonderfällen werden gleiche Strafen in der Reihenfolge aufgehoben, in der sie entstanden sind. Die Strafe für das unsportliche Foul von B1 hebt die Strafe für das erste technische Foul (A2) auf. Es bleibt die Strafe für das zweite technische Foul (B2), weshalb der Freiwurfer nicht festgelegt ist.

Frage 137: Fehler im Lösungstext (ohne Einfluss auf die Lösung "Nein")

A1 wird beim erfolglosen Korbwurf in der Zone von B1 gefoult, anschließend wird gegen Trainer B ein technisches Foul verhängt. Anstelle von A1 führt A2 alle drei Freiwürfe aus. Der Fehler wird entdeckt, bevor der Ball die Hand des Einwerfers der Mannschaft A zum Einwurf als Teil der Strafe für das technische Foul verlassen hat. Die Schiedsrichter annullieren alle drei Freiwürfe und geben Mannschaft B den Ball zum Einwurf. Richtig?

Nein (Art. 44). Nur **der erste Freiwurf wird die ersten beiden** Freiwürfe werden annulliert. Der dritte Freiwurf und das Einwurfrecht für Mannschaft A bleiben.

3) Der "Achtung"-Pfiff (siehe Präsentation zu den Regeländerungen 2014)

Dieser Pfiff vor der Ballübergabe ist eine neue Vorgabe der FIBA zur Schiedsrichtertechnik 2014. Er soll bei der Ausführung eines Einwurfs in Korbnähe Missverständnisse und mögliche Konfliktsituationen vermeiden - das ist alles! Diesen Pfiff versehentlich zu unterlassen ist kein Protestgrund...

4) Lösungen zu den Testsituationen

1: a (24); **2:** c-2 (14 oder Restzeit); **3:** c-4 (14); **4:** a (24); **5:** c-3 (Restzeit); **6:** b (24);
7: c-4 (14); **8:** c-1 (24)

Restzeit: Verbleibende Zeit, bei der die Wurfuhr gestoppt wurde.
14 oder Restzeit: Restzeit, falls diese größer 14, ansonsten neue 14 Sekunden.